

Liebe Gäste von Haus Pigadi

In diesen Seiten möchten wir denjenigen, die unsere Gegend erkunden möchten mit einigen Infos weiterhelfen welche Möglichkeiten es gibt, um den Urlaub etwas planen zu können.

Bestimmte Aktivitäten können von der Jahreszeit und dem Wetter abhängig gemacht werden. In einem heißen Sommer können größere Ausflüge nach Delphi ... gewiss anstrengender sein, als im Frühjahr bei niedrigeren Temperaturen. Letztendlich entscheiden Sie jedoch was Sie für sich und Ihre Familie zu unternehmen wünschen.

Unternehmungen werdem auch abhängig davon sein, ob sie mobil sind, entweder mit dem eigenen Auto oder einem Mietwagen angereist sind. **Kein Mietwagenverleih Vorort !**

Mietwagen per Onlinebuchung ab Flughafen Anchiallos / Volos möglich, wenn man nicht für die ganze Urlaubsreise ein Mietauto möchte)

Ich möchte anfangen mit Aktivitäten , für die Sie nicht mobil sein müssen oder für Kurzstrecken mit uns oder einem Taxi fahren können.

Wanderungen

Wer gerne läuft, spazieren geht oder joggt, für den ist Pigadion ein Paradies. Schöne Spazierwege am Meer entlang oder durch Olivenhaine über die Berge werden erlebnisvoll durch die herrliche Aussicht, die man dann genießen kann.

Pigadi – Pteleos findet schon in der Mythologie als Ausgangspunkt für **Achilles Seereise nach Troja** Erwähnung (daher am Hafen-Wasserhahn der Achilleas). Nach ihm ist auch unser „ Turm “, Castro (so nennen ihn die Einheimischen) benannt. Ein Aufstieg zu der frühmittelalterlichen Turmruine und den verfallenden Wehrmauern lohnt sich allein wegen des **herrlichen Ausblicks** auf den Pilion und das nördliche Euböa. Von hier oben bereitet sich eine sagenhaft schöne Landschaft mit Schattierungen in allen Grüntönen aus. Bei guten Wetter reicht der traumhafte Blick sogar bis hinüber nach Skiathos.

Zu Fuß könnt Ihr vom Hafen aus, Richtung Ortsausgang vor der scharfen Rechtskurve links den Feldweg nehmen , dort wo etliche neue Häuser gebaut sind. Oben an Pension **Kastro** angekommen links den Weg hinauf zur Ruine. Wer nicht so gut per Fuß ist, der kann mit dem Auto die Asphaltstraße Ortsausgang, an der Kapelle links Richtung Achilleon bis zur Pension Kastro fahren, dort das Auto abstellen und hoch laufen. Im Sommer ist die Ruine hübsch beleuchtet. Der Weg, der um den Burgberg führt wurde verbreitert und asphaltiert, so daß man nicht nur zu Fuß, sondern auch sehr schön mit Fahrrad, Moped und Auto die kleine wunderschöne Küstensstraße fahren kann. Von der Fischtaverne die am Hafen liegt beginnend kommt man am Loutrostrand , wo sich auch die Strandcafeteria „ Mango “ und die nette Taverne von Jannis und seiner Mama „ To Limanaki “ befindet. Am Loutrostrand ist das Wasser zu Beginn des Sommers meist am wärmsten.

-Strände zur Gemeinde Pteleos gehörend:

im Westen beginnt die Aufzählung der Strände:

Lichoura , Ag Apostolos, Loutro (auch beliebt, das Meer ist dort recht warm; Mangobar mit Pool und Taverne „Limanaki“, Pitsala , Alatopirgos

Rodia (unser Strand vor Haus Pigadi) , Nachbarstrand **Kontovoli** (mit einer Jugendherberge der Kirche), **Panagia** (10 min. zu Fuß dort endet die Asphaltstraße; sehr beliebt bei jungen Leuten und Familien mit Kindern ! Strandcaferia Onar und Hotelanlage Restaurant Akti Panagia),

kl. und großer Karavotsaki (40 min zu Fuß) , Drakk, Mitruna, Ag Marina, **Lefki** (die beiden beliebten Strände zum offenen Meer wegen Wind und Wellen mit dem Auto in 5 min.; 2 Strandcafetrien-Restaurants) . Links um den Berg weiterfahren, dann kommt der

Pachiamos (mein persönlicher Lieblingsstrand; eine wunderschöne Bucht zum offenen Meer, ohne Lokalitäten, keine Strandliegen und Sonnenschirme)

Kotsias, Achladitsa, Briniotsa , Ag Ionakos, Ag Anna. Motorbootbesitzer kommen da in wenigen Minuten hin, während es mit dem Auto recht schwierig ist wegen der unausgebauten Wege.

Motorboote , Ruderboote,... gibt es nicht Vorort zu mieten und auch nicht von Privat zu verleihen! Bootsbesitzer brauchen entsprechende Führerscheine und Lizenzen, die des öfteren von der Hafenzentrale überprüft werden.

Elisabeth-Cruises

Schiffahrten mit den 4 Schiffen von Kapitän Costas („Tarzan“) zu den benachbarten **Sporaden-Inseln Skiathos , Skopelos und Alonissos**. Im Frühjahr beginnt Costas mit seiner Crew seine Tagesausflüge ab **Amaliapolis** und ab Mai Juni vom benachbarten **Achilleon**. Im Frühjahr muß man sich erkundigen an welchen Tagen die Ausflüge stattfinden. Ab Juni fahren die Schiffe dann meist täglich nach Skiathos, an Sonntagen nach Skiathos und Skopelos. Wann eine Alonissosfahrt stattfindet muß erfragt werden. Wenn an einer Fahrt teilnehmen möchte, dann müssen wir gerade im Hochsommer 2-3 Tage vorher den Kapitän anrufen und sich nach Plätzen erkundigen, da überwiegend Gruppen , die mit Bussen von Hotelanlagen aus dem Norden kommen, teilnehmen.

Der Tagesausflug nach Skiathos beginnt etwa folgendermaßen:
8 Uhr 45 sollte man spätestens ab Abfahrtshafen sein. Ca 9 Uhr Abfahrt des Schiffes, das zwischen Pilion und Nordeuböa nach Skiathos - Ort fährt. Etwa 11 Uhr 15 Ankunft und Aufenthalt bis ca 14 Uhr. Gelegenheit zum Einkauf von Souvenirs, zum Essen und Bummeln in den idyllischen Gassen mit den weiß gekalkten traditionellen Häuschen. 14 Uhr Weiterfahrt zum langen Sandstrand Koukounaries der an ein bewaldetes Biotop grenzt. Baden bis ca 16 Uhr 30/ 17 Uhr. Rückfahrt nach Achilleon. Ungefähre Ankunft zwischen 19 Uhr 30 und 20 Uhr.

Wem der Aufenthalt in Skiathos „ Stadt “ zu kurz erscheint, gerade wenn man gerne bummelt und sich einiges ansehen möchte, muß nicht um 14 Uhr mit dem Schiff zum Strand fahren. Man hat die Möglichkeit etwa 2 Stunden später den Inselbus (fährt alle 30 min) zum Strand zu nehmen. (aussteigen an Skiathos Palace am Koukounaries Strand) In diesem Fall sollte man die Crew vor dem Stadtbummel informieren. An Koukounaries gibt es

Wassersportmöglichkeiten, „ Banane fahren “ , Wasserski, Der Tagesausflug kostet für unsere Hausgäste pro Person 25 Euro, bei Familien gibt es Rabatt für die Kinder.

Eine Fahrt nach **Skopelos** beginnt früher, **Abfahrt spätestens 8 Uhr**, da die Insel weiter entfernt ist, d.h. man fährt im Norden an Skiathos vorbei, an wunderschönen Stränden und Buchten, z.B. der Lalariabucht. Vorbei geht´s auch an Schauplätzen des Musicals Mama Mia, das auf der Insel Skopelos gedreht wurde. Darunter auch an der Kirche auf dem Berg in der im Film die Trauung stattfand. Eine wunderschöne Fahrt wegen der herrlichen Drehorte, an denen man vorbei kommt. Auch auf Skopelos Aufenthalt von etwa 2,5 Stunden, die ausreichen zum Bummeln und Essen. Auf der Rückfahrt hält das Schiff an einem malerischen Kiesstrand in einer Bucht mit Liegestühlen und Strandbar am Pilion. Das Wasser erscheint türkisfarben, ist herrlich klar, aber wird gleich ziemlich tief. Bei der Rückfahrt geht´s südlich vorbei am herrlich bewaldeten Piliungebirge. Die Skopelosfahrt kostet zwischen 30 und 35 Euro pro Person, der Preis für die Saison 2019 stand noch nicht fest.

SEGELN derzeit nicht möglich ! Wir informieren, wenn wieder aktuell.

(X. ist Besitzer einer etwa 15m langen Segelyacht. Er ist ausgebildeter Skipper und macht von Frühjahr bis Herbst ein- oder mehrtägige fantastische Segeltouren . Bis zu 6 Personen können bequem mitsegeln. Tagesausflüge zur kleinen Insel Palio Trikkeri (Panagia Evangelistria) , nach Milinia Pilion, nach Orei zur Halbinsel Euböa,..... werden zum unvergesslichen Erlebnis. Gäste können über das Ausflugsziel und den Aufenthalt zum Baden oder Essen an bestimmten Orten selbst entscheiden. Einzel-, Familien- und Gruppenpreise sowie Ihre Wünsche müssen Sie mit X. besprechen. Mehrtägige Touren beispielsweise zur Insel Alonissos und Peristera ... kann er auf Wunsch mit Ihnen planen. Der Preis richtet sich dann nach Anzahl der Personen, der Dauer der Fahrt und des Aufenthalts. Auf dem Meerweg den herrlichen, abwechslungsreichen pagastischen Golf zu erkunden , das Miteinander der Gebirge und dem Meer ist bezaubernd. Und fast immer gesellen sich spielende Delfine dazu.)

Kleine Unternehmungen in der nahen Umgebung, besuchen Sie unsere **Wochenmärkte**:

Mittwoch: Wochenmarkt in Pteleos (an der Kirche), beginnt 6 Uhr in der Früh bis ca 11 Uhr. Dort können Sie sich mit Obst und Gemüse versorgen. An 2–3 Kleiderständen kann man öfter gute Schnäppchen machen (und sich mit hübschen neuen Sommerkleidern eindecken)

Freitag: großer Wochenmarkt im Kleinstädtchen **Almyros**. Der Markt ist gleich nach einer Brücke , links die Straße rein, noch bevor man Almyros rein fährt. Banken befinden sich im Stadtzentrum und preiswerte Supermärkte, wie Lidl (verkauft einheimische Produkte) , Galaxias , Market In ,... sind leicht zu finden.

Großer Wochenmarkt in Larissa am Hauptbahnhof jeden Dienstag

Das neue **Frauenkloster (Monastiri) Xenia** findet man zwischen Platanos und Sourpi Richtung Vrinena **Othrisgebirge**. Von Almyros oder uns aus in höchstens 40 min. zu erreichen. Der Besuch ist ein netter Ausflug ins Gebirge wert. Die Klosteranlage ist hübsch gestaltet, die Mosaiken der Kirche sind beeindruckend. An Ostern oder zu anderen kirchlichen Festtagen feierliche Andachten mit beeindruckendem Kirchenschmuck. Das schöne alte Kloster wird gerade restauriert und wird bald auch zu besichtigen sein.

Wenn man noch weiter in die Berge fahren würde, vorbei an dem alten Kloster kommt man zu einem Männerkloster, das an christlichen Feiertagen ebenfalls sehr gut besucht ist. Man ist dann schon im hohen Othrisgebirge.

Stadtbesuch in Almyros (Markt, Bank oder Einkauf) lassen sich mit dem Besuch des Kloster auf dem Rückweg, gut verbinden. Zwischen Platanos und Sourpi geht´s rechts ab, ist ausgeschildert.

In **Almyros** befindet sich das „ Bürgermeistersamt “ (Pigadion gehört ebenfalls zur großen Verbandsgemeinde), eine Kleinstadt mit etwa 14000 Einwohnern. Im Stadtzentrum – „ Platia “ gibt es mehrere Banken mit **Bankautomaten**, darunter auch die Nationalbank, Alphabank und Piräusbank. D.h. wer **Bargeld** abheben möchte muß

nach Almyros (**Vorort kein Bankautomat!!!!**) In den Sommermonaten auch in Glyfa möglich). Zwischen 6 und 7 Euro beträgt die Gebühr bei Bargeldabhebung, egal wie hoch die Summe ist. Die Summe ist abhängig von den Vereinbarungen mit Ihrer Bank. In den größeren **Supermärkten**, die sich in Almyros befinden kann macht recht gut und preiswerter als in den kleinen Märkten in Pigadion , Pteleos und Sourpi . 2 Galaxias, „ Market In “ liegt auf der Straße, die zum Lidl Supermarkt führt. Ansonsten gibt es in Almyros nichts außergewöhnlich Sehenswertes.

Sourpi / Amaliapolis / Nies

Wegbeschreibung ab Sourpi Autobahnabfahrt zu uns

Wer von Thessaloniki über die Nationalstraße E 75 anreist, muß die Autobahnausfahrt **Sourpi** nehmen (**vorbei** an Volos, Anchiallos, Almyros ...), es ist eine relativ kurze Abfahrt. Nach ein paar Minuten kommt man in der Dorf raus, dann rechts fahren, immer geradeaus über kurvenreiche Strecke den Berg runter bis auf der linken Seite die Olivenfabrik von **Pteleos** erscheint. Danach gleich links abbiegen durch das Dorf Pteleos, vorbei an der Kirche , einem kleinen Supermarkt und Cafeteria auf der rechten Seite und diese Rechtskurve nehmen! Immer weiter auf der kurvenreiche Straße durch viele Olivenhaine, bleiben bis man zum kleinen Hafen von Pigadion kommt. Gleich links fahren, über einen kleinen Hügel und dann finden Sie **Haus Pigadi** schon auf der linken Seite mit der großen Palme an der Hofecke.

Wenn Sie Ausflüge nach Volos, Pilion.... machen möchten, dann fahren Sie **in Sourpi wieder auf die Autobahn.**

In Sourpi gibt´s nichts besonderes, außer einem Supermarkt mit reichhaltiger Lebensmittelauswahl, aber auch an Baumaterialien und viel Allerlei !

Wer sich **Amaliapolis** (im Frühjahr fahren Elisabeth Cruises dort im kleinen Heimathafen ab) und **Nies** anschauen möchte, der fährt nach Sourpi rechts ab Richtung Amaliapolis , das auch **Mitzela** genannt wird. Ein netzes Örtchen mit kleinen Cafeterien und Tavernen an der Promenade. Auf der Hauptstraße , die am Meer entlang führt bleiben

bis zu einem kleinen Schulgebäude, dort geht´s rechts ab nach **Nies**. Ein idyllisches Örtchen in Olivenhainen am Meer. Der Zugang zu einem Strand ist in der Dorfmitte an einer Taverne möglich und dann am Ortsende ein langer Strand, bevor es wieder durch Olivenhaine und Berge nach Sourpi geht. Diesmal kommt man am Ortseingang von Sourpi raus und kann gleich links nach Pteleos abbiegen. Ein kleiner abwechslungsreicher Halbtagesausflug, den pagasitischen Golf sieht man so von einer anderen Seite.

Landeshaupt Volos (Magnesia, Thessalien, 145000 Einwohner)

Vor der Planung eines Stadtbesuches sollte man die Öffnungszeiten an bestimmten Wochentagen berücksichtigen (ganztägig sind nur große Supermärkte und internationale Geschäfte geöffnet), die griechischen: **Dienstag, Donnerstag und Freitag** morgens von 9 Uhr bis 14 Uhr und von 17 Uhr 30 bis 21 Uhr 30.

Montag, Mittwoch und Samstag öffnen die Geschäfte abends nicht mehr, d.h. nur morgens von 9 Uhr bis 14 Uhr 30.

In einem Tagesausflug kann Volos gut mit einem Besuch in **Makrinitza** und **Portaria** verbunden werden. Entweder morgens Volos, mittags Marinitza und am Nachmittag wieder Volos mit dem Ausklang eines schönen Essens an der Hafensperrmauer . Oder am späten Morgen nach Makrinitza und den Nachmittag mit Shoppen und Bummeln an der Hafensperrmauer in Volos. Auch ein unerwarteter Regentag eignet sich zu einem Besuch von Volos.

Die Fahrt geht wieder von Pigadion, durch Pteleos und **Mitte Sourpi links ab** Richtung Autobahn Volos–Larissa–Thessaloniki. Auf der Autobahn die **Ausfahrt Mikrothives, Pilion, Volos** nehmen. Von uns können Sie sich gerne einen Volos Stadtplan mitnehmen. Volos`Straßenführung ist ganz einfach, eine große Straße geht Volos rein, eine große Einbahnstraße wieder raus und alle anderen Straßen führen zum Meer, d.h. man kann sich sehr gut orientieren. **Am Hafen befindet sich ein riesiger Parkplatz**, dort legen auch die Fährschiffe und Gleitkufenboote zu den Sporadeninseln ab. Man sollte eigentlich diesen großen Parkplatz nehmen, denn ansonsten ist es

schwierig mit dem Parken. Es gibt nur noch am Ende der Fußgängerzone ein Parkhaus, das jedoch schwieriger zu erreichen ist wegen der komplizierten Verkehrsführung. Vom Parkplatz geht man die Straße , wo die Autos runter kommen hoch und man befindet sich schon in der Mitte der Fußgängerzone. Orientiert man sich links findet man kleinere preiswerte Geschäfte, rechter Hand werden die Geschäfte exklusiver und moderner. Die **Ermou so der Name der Fußgängerzone** endet mit der großen **Kirche Ag. Nikolaus** (Ag. Nikolaus ist der Schutzheilige der Stadt) Auch in den Seitenstraßen der Ermou finden Sie viele Geschäfte und kleine Läden. In Volos gibt es, wie in den meisten Städten Griechenlands **keine großen Kaufhäuser** wo man alles findet, sondern Einzelgeschäfte, wie Kinderläden, Brautmoden, Nachtwäsche, Damenkleidung, Herrenkleidung, Strumpfgeschäfte, Bettwäsche, Bastelläden, Parfoumerien, Drogerien.... **Tip:** Es gibt sehr gute Kurzwarenläden, d.h. wer daheim Handarbeiten macht, kann sich preiswert mit Reißverschlüssen, Näh-Stickgarnen, Knöpfen, Accessoires für Taschen, Kleidung eindecken.

An der Hafepromenade liegt auch der Fischereihafen und eine Markthalle. In den urigen Tsiporadikos , ähnlich der Ouzerien kann man den **Tsipouro** (der lokale Tresterschnaps) , der immer mit leckerem Imbiss – **Mezedes** serviert wird, kosten. Auch die netten Cafeterien sind einladend und gemütlich . Meistens liegt am Hafen auch die **ARGO**, ein altes Holzschiff mit 50 Rudern.

Das **archäologische Museum** (Straße–Odos: Athanasaki) befindet sich am östlichen Stadtrand, direkt am Meer und am städtischen Krankenhaus. Täglich, außer montags geöffnet von **8 Uhr 30 bis 15 Uhr**.

Portaria und Makrinitza Pilongebirge

In Volos entsteht der 3. Kreisel. Die Iasonosstraße ist die große Einbahnstraße, die in Volos hineinführt Richtung Krankenhaus und südlicher Pilon ; auf der Dimitriadis – Einbahnstraße fährt man Volos raus. Stadtmitte Volos sollte man sich links halten und auf die Kartalistraße Richtung Pilon links abbiegen. Immer weiter die kurvenreiche Strecke Richtung **Portaria**. Dieses Dorf sei das wichtigste

Handelszentrum aller 24 Piliendörfer gewesen. Die kleine Kirche Panagia-Portarea, gibt dem Dorf seinen Namen. Das Volkskundemuseum sei interessant. Verlässt man Portaria kommt man in das malerische Dorf **Makrinitza**, das man den „ Balkon des Pilion“ nennt. Bei diesem Dorf handelt es sich um eine wohlerhaltende traditonelle , unter Schutz stehende Siedlung mit einzigartigem architektonischen Erscheinungsbild. Die Dächer der Häuser sind mit „ Steinziegeln “ gedeckt, der Dorfplatz mit Steinen gepflastert und mit traditionellen Brunnen dekoriert, wo immer Wasser fließt. Uralte Platanen spenden Schatten und der Platz bietet eine fantastische Aussicht über die Stadt Volos und den pagasitischen Golf. Interessant ist die Kirche Ag Ioannis, der Löwenbrunnen mit seinen dekorativen Steinreliefs und eine alte hohle Platane in die man hineingehen kann. Im zentralen Kaffeehaus gibt es bis heute eine Wandmalerei des berühmten Volksmalers Theofilos. (entnommen aus einer Broschüre des Tourist-Info-Centre). Im Dorf werden von den Landfrauen Seifen, Kräuter, hausgemachte Süßigkeiten aus Früchten (Glyko Koutaliou)... angeboten. Pilion ist bekannt für seine guten Zagora Äpfel. Spezialitäten des Pilion seinen Spezofai, Bauernwurst in pikanter Paprika-Tomatensoße, Gigantes Bohnen, Chorta (grüner Salat; Gemüse), gebratenes Farnkraut, gebratene Riganokeftedes (Oreganofrikadellen).....

Die historische Pilionbahn

(wörtlich übernommen aus: travel-pelion.gr)

Die zwischen den Jahren 1895 bis 1971 verkehrende Pilionbahn leistete einen wichtigen Beitrag zur dynamischen Entwicklung der Region und spielte eine bedeutende Rolle in der Geschichte des Ortes. Mit viel Kenntnis und Fantasie und unter Heranziehung lokaler Handwerker plante und errichtete Evaristo de Chirico, der Vater des berühmten Malers Giorgio de Chirico, zwischen den Hängen und Olivenhainen des Berges der Kentauren eine der reizvollsten Eisenbahnlinien der Welt mit einer Breite von 60 cm, ein Werk, das immer für seine hohe Ästhetik, seine morphologische Harmonie und seine bauliche Perfektion bewundert werden wird. Die legendäre

Dampfbahn nahm dank der Anstrengungen ihrer „Anhänger“ wieder ihren Betrieb auf und klettert erneut mit einer Geschwindigkeit von 25 km/h den Pilion hinauf.

Vorläufig von Lechonia aus beginnend fährt sie durch Olivenhaine den Hang hinauf, passiert die traditionellen Siedlungen Ano Gatzea, Agia Triada, Ag. Athanassios / Pinakates, Argyreika und endet schließlich in **Milies**.

Diese wunderbare Route bietet sich auch für eine Wanderung an. An dem von tiefgrüner Vegetation umgebenen Bahnhofsgebäude am Dorfplatz führt ein Pflasterpfad den Hang hinauf. Wie die meisten Plätze der Piliondörfer stellt auch dieser Platz den Mittelpunkt des Dorfes dar, besticht mit seiner üppigen Vegetation und dem einzigartigen Blick und lädt zu einem erholsamen Verweilen in den malerischen kleinen Cafés ein.

In Milies lohnt außerdem die Bibliothek mit den einzigartigen, Jahrhunderte alten Handschriften, Büchern und seltenen Dokumenten aus der Zeit der Türkenherrschaft und den Freiheitskämpfen der Bewohner des Pilion einen Besuch. Das Dorf ist der Geburtsort des brennenden Patrioten Anthimos Gazi sowie der Vorreiter der neugriechischen Aufklärung Konstantas und Filippidis. Außerdem verfügt das Dorf über ein Volkskundemuseum.

Route Ano Lechonia – Milies : 11 Uhr

Route Milies – Ano Lechonia : 16 Uhr

Fahrten vor der Pandemie während der Sommersaison vom 1.7 – 31.8, in Vor- und Nachsaison nur am Wochenende Samstag und Sonntag.

Für das Jahr 2021 sind noch keine Fahrpläne bekannt, dies wird von der „Corona Entwicklung“ abhängen.

Südlicher Pilion

Die Spitze/ das Ende des Piliongebirges im pagastischen Golf ist **Trikkeri** Dorf, ein wunderschönes traditionelles Örtchen auf dem höchsten Berg gelegen und **Ag. Kiriaki** am Meer, ein idyllisches Fischerdorf, wo sich auch eine Schiffswerft befindet.

Bis dorthin könnte man ab Volos über die Küstenstraße entlang des südlichen Piliions mit dem Auto fahren. An Kilometern ist es nicht weit, aber durch die sehr kurvenreiche sehr zeitaufwendig, viele Stunden, man wäre den ganzen Tag nur im Auto unterwegs.

Von Karavotsaki- oder Lefkistrand sind Trikkeri und Ag. Kiriaki gut zu sehen, mit einem Motorboot in Kürze zu erreichen.

Bevor man Trikkeri erreichen würde, gibt es eine wunderschöne Bucht in Postkartenidylle : **Zasteni (Avra)**

Im pagasitischen Golf, nördlich von Ag. Kiriaki liegt das winzige , etwa 2 km lange **Eiland Paleo Trikkeri**, ein " Muß " für Segler und Bootsbesitzer. Etliche kleine Tavernen befinden sich im Hafen Agios Ioannis . Die Insel wird im Winter von nur einer Handvoll Fischern bewohnt und blickt auf eine lange Geschichte zurück. Für die orthodoxe Kirche bis heute ein heiliger Ort. Einst soll eine Wunder wirkende Ikone dort gefunden worden sein, der zu Ehren später ein Kloster und eine Kirche gebaut wurden. Jedes Jahr am 9. September findet ein Inselfest (Kirchweih) um die „ Panagia Evangelistria “ zu feiern. Von Nonnen oder Mönchen wurde die Insel nie bewohnt. Zu Zeiten der griechischen Militärregierung 1969 war das Kloster ein Straflager für Frauen. Für wenig Geld kann man heute jedoch in den einfachen Zellen übernachten. Vom Hafen zum Kloster ist es ein etwa 15 minütiger Fußweg. Weitere Infos unter www.trikeri.de .

Im kleinen Hafen Ag. Ioannis befinden sich etliche Tavernen und sogar ein Minimarkt. Auf der Insel fahren keine Autos, man kommt nur mit dem Boot oder Segelschiff hin.

Nördlicher Pilion

Wer sich den **nördlichen Pilion** mit dem Auto anschauen möchte, muß mindestens einen ganzen Tag, wenn nicht gar eine Übernachtung einplanen. Da sind die malerischen Küstenorte Horefto, Ag. Dimitrios , Ag. Ioannis (Papa Nero), das Bergdorf Tsangarada, der Traumstrand Milopotamos..... Im Internet ist in Magnesia der Pilion und all diese Orte und Sehenswürdigkeiten sehr präsent. Auch von der griechische Zentrale für Fremdenverkehr kann man kostenloses Info- und Kartenmaterial erhalten.

Zu den Highlights an Sehenswürdigkeiten , die von Pigadion in einem Tagesausflug zu erreichen sind:

die Meteoraklöster, ein Weltkulturerbe, sowie Delphi.

Bis zu den **Meteorklöstern** sind es **183 km**, man muss mit etwa 2,5 Stunden Fahrzeit bis Kalambaka rechnen. Die Fahrt dahin durch´s Landesinnere ist weniger interessant, überwiegend flaches Land mit vielen Äckern. Die Öffnungszeiten der Klöster sind in jeder Jahreszeit unterschiedlich, so auch die Öffnungs- und Schließungstage der einzelnen Klöster. Man muss sich im Internet die aktuellen Zeiten und Tage aussuchen. Sie können sich bei uns das Buch in Deutsch über die Meteoraklöster ausleihen und anhand der Beschreibungen entscheiden und entsprechend planen, welche Klöster für Sie interessant sind. Selbst wenn man nicht das ein oder andere Kloster von innen gesehen hat, alleine der Anblick, die Klöster in die hohen Felsen eingebaut , sind atemberaubend und beeindruckend. Man sollte auf jeden Fall morgens zeitig losfahren, denn auch die Mittagsruhe in den Klöstern ist einzukalkulieren. Wer sich als Frau die Klöster von innen anschauen möchte, kann sich dort lange Röcke leihen, man kann jedoch an diesem Tag auch einen knielangen Rock tragen oder mitnehmen. Ich meine auch die Männer sollten Bermudas und keine Shorts tragen.

Die Meteoraklöster sind nur dann gut zu sehen, wenn es nicht regnerisch oder wolkig ist.

Delphi

Bis nach **Delphi – Arachovo** sind es **148 km** , auf der Mautstraße 2 Stunden und 10 min, wenn die Mautstraße zum Teil umgangen wird, 2 Stunden 30/45 min. Dort angekommen, sollte man gut zu Fuß sein, die Mitnahme von Kleinkindern ist nicht empfehlenswert. Im Sommer ist es dort sehr heiß, da es keine schattigen Plätze gibt. Erkundigen Sie sich im Internet auch über die Öffnungszeiten, Mittagspause... des Museums. Die Fahrt nach Delphi mit dem Auto ist sehr schön, eine lange Strecke geht am Meer entlang, dann geht es in die Berge .

Führungen sind meist in französischer Sprache, d.h. es ist sinnvoll, man liest vor dem Besuch die geschichtlichen Ereignisse, damit man beim Anblick der steinigen Überreste eine Vorstellung bekommt.

Athen :

Wer von Athen Flughafen zu uns kommt und sich die Stadt mit all den archäologischen Sehenswürdigkeiten anschauen möchte, sollte das gleich tun und eine Übernachtung einplanen. Von uns aus sind es mit dem Bus, der etwa 27 Euro pro Fahrt kostet, etwa 3,5 Stunden Fahrt. An einem Tag kann man nicht alles sehen, auch wenn man den letzten Bus zurück nimmt. Athen auch nur im Frühjahr oder Herbst zu empfehlen, da es im Sommer zu heiß ist.

Euböa (griechisch “ Evia “ ausgesprochen)

die zweitgrößte Halbinsel Griechenlands ist von uns aus, ab **Glyfa**, dem nahegelegenen Fährhafen in halbstündiger Überfahrt gut mit dem Mietwagen zu erreichen. Im Sommer fahren die Fähren stündlich von Glyfa nach Agiokampos. Beim Hafenamt müssen die Fahrpläne der jeweiligen Jahreszeit erfragt werden.

Der Kurort **Loutra Edipsou**, (griechisch Λουτρά Αιδηψού), ist im Norden der griechischen Insel Euböa, auch als Evia bekannt, am Golf von Euböa gelegen, etwa 10 km entfernt von Agiokampos

Der Stadtbezirk Loutra Edipsou umfasst die oberhalb gelegene Kleinstadt Edipsos, sowie mehrere umliegende Dörfer und gehört zur Gemeinde Istiaia-Edipsos.

Loutra (gr. Λουτρά), bedeutet " Bad " und wird bei griechischen Ortsnamen angehängt, die über Thermalquellen verfügen.

Loutra Edipsou ist eines der ältesten und meistbesuchten Heilbäder Griechenlands im Norden der Insel gelegen. Bereits seit etwa dem 5. Jhd. vor Christus wurde der Ort durch seine Thermalquellen bekannt.

Der Kurort verfügt über viele privaten Spa-Zentren und Hotels mit Heilbädern . Einige Stellen im Meer, aus denen das heiße Wasser sprudelt sind zwar zugänglich und in Strandnähe, aber bieten keinen Platz für mehrere Personen. Auch der Strand ist sehr klein und man kann ihn nicht unbedingt sehenswert nennen. Es gibt in der nahen Umgebung schönere Strände zum Baden.

Der Ort an sich ist recht nett, viele Konditoreien, Tavernen, Cafeterien und Souvenirläden.

In einem Tagesausflug, wenn man morgens die Fähre und abends die letzte zurück nimmt, kann man landschaftlich recht viel sehen, viel Wald, Berge und Meer.

Chalkida- die Verbindung über eine Brücke zum Festland ist leider in einem Tagesausflug zu weit.

